



Hallo miteinander!

Bald feiern wir Weihnachten. Das ist im Grunde genommen ein jüdisches Fest, da alle Personen der Weihnachtsgeschichte Juden waren. Die einzige Ausnahme sind die Weisen aus dem Morgenland.

Fast die ganze Welt feiert dieses jüdisch-christliche Fest. Die meisten Feiernden werden sich nicht bewusst sein, dass sie dieses Fest – nebst Gottes Interventionen – Juden zu verdanken haben. Manche von ihnen empören sich in diesen Wochen über die Juden und behaupten, dass Israel einen "Genozid" im Gaza-Streifen begehe. Das Leiden der Palästinenser im Gaza-Streifen ist tatsächlich eine menschliche Tragödie, die man aus der Ferne kaum nachvollziehen kann. Einen "Genozid" ist es aber nicht, vielmehr ein himmeltrauriges "Versteckspiel" von Hamas-Terroristen, die entführte Geiseln und ihre eigene Zivilbevölkerung als Schutzschild missbrauchen. Der unten stehende Leittext befasst sich mit diesen Themen – mit vertiefenden Links.

Warnung: Der Link, der mit dem Wort "anti-LGBTQ" verknüpft ist (fast am Ende des Leittextes), führt zu einer israelischen Satiresendung von "Eretz Nehederet" und zeigt schwärzesten Humor, wie ihn nur Juden verstehen. Definitiv nichts für zart-besaitete Gemüter! "Eretz Nehederet" bedeutet übersetzt "Ein wunderbares Land". Den Produzenten der englisch-sprachigen Satireshow hat es nach dem abscheulichen Massaker von Hamas-Terroristen an unschuldigen (israelischen) Zivilisten die Sprache verschlagen. «Neunzehn Tage vergingen nach dem 7. Oktober, bis "Eretz Nehederet" wieder auf Sendung ging. So lange hat die Show noch nie pausiert [...]. Doch weil die Satiriker überzeugt sind, dass Humor dabei helfe, mit dem Schrecklichen umzugehen, nahmen sie die Show schliesslich wieder auf.» «Um die 30 Prozent aller Israeli schauen sie regelmässig.» Der verlinkte «Sketch mit den Campus-Aktivisten macht sich lustig über die Studenten an amerikanischen Elite-Universitäten wie Columbia und Harvard, die nach dem Hamas-Angriff auf Israel mit der Terrororganisation sympathisieren. Er verspottet die Naivität von Aktivistinnen und Aktivist, die an Pro-Palästina-Demos mit dem Slogan "Queers for Palestine" marschieren. Unter der Herrschaft der Hamas und in vielen islamischen Ländern werden Homosexuelle diskriminiert, verfolgt, ermordet.» ([NZZ, 20.11.2023](#))

[Enneastar-News \(www.enneastar.ch\)](http://www.enneastar.ch)

Meine Datenhomepage MarkusBrunner.faiht bedurfte noch ein paar technischer Feinheiten. Für Enneastar-Interessierte gilt weiterhin: Wer Lust zum Herumstöbern hat, klicke auf den folgenden Link: www.markusbrunner.faiht/lernen#enneastar

Herzliche Grüsse!

Markus Brunner

Impressum

Markus Brunner

Der Rundbrief der "Division Ost" richtet sich einerseits an LeiterInnen und (leitende) MitarbeiterInnen des "Kirchlichen Werks" der Heilsarmee Schweiz in der Nordostschweiz, andererseits aber auch an alle interessierten Personen von innerhalb und ausserhalb der Heilsarmee.

Die Texte von Markus Brunner sind durch seinen über 30-jährigen Dienst als Heilsarmeeoffizier geprägt, entsprechen aber nicht zwingend der offiziellen Haltung der Stiftung Heilsarmee Schweiz. Markus Brunner will seine Texte als Gedankenanstoss verstanden wissen, die zum Reflektieren und zum Weiterentwickeln von eigenen Meinungen und Ansichten einladen.

Homepages von Markus Brunner

Datei-Ablage (Rundbriefe, Kurse, Predigten): www.MarkusBrunner.faith

Homepage für Esoterisch-Denkende (2-Minuten-Test): www.enneastar.ch

Videobox: www.enneastar.net

Download Rundbriefe

www.MarkusBrunner.faith/rundbriefe

oder: www.heilsarmee.online